

# *Eye of the Wind*

 **LOGBUCH**

Ausgabe Nr. 25

Frühjahr 2016

**Reisebericht**  
Nord-Atlantik

**Gewinnspiel**  
Windjammer der Welt

**Kieler Woche**  
Post-Sonderstempel

**Törn-Tipp**  
Bernsteinküste



# Inhalt



Ausguck – Neuigkeiten von Bord  
**Von Seebären und Buddelschiffen**

Seite 3 | 4

Seemannsgarn  
**Niemals mit dem Koch ins Rettungsboot!**

Seite 5



Unsere Crew: Agata und Ofelia  
**Dänisches Damen-Duo**

Seite 6

Kieler Woche 2016  
**Sonderstempel der Deutschen Post**

Seite 7



Lettland, Litauen und Polen  
**Törn-Tipp: Die Bernsteinküste**

Seite 8 | 9

Reisebericht: Kurs auf die Kanarischen Inseln  
**Sturm und Sonne auf dem Nord-Atlantik**

Seite 10

Traumurlaub zwischen Aalborg und Azoren  
**Der aktuelle Törnplan 2016**

Seite 11 | 12 | 13

Gewinnspiel  
**Windjammer der Welt**

Seite 14



**Sonderpreis-Aktion!**  
Seite 15

# Editorial

Havanna / Kuba, im März 2016

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde der Eye of the Wind,**



das Schiff ist das sicherste Verkehrsmittel der Welt. Das Risiko, bei einer Schiffsreise zu Schaden zu kommen, wird als äußerst gering bewertet (in Zahlen ausgedrückt: eins zu 6.541). Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung des Nationalen Sicherheitsrates der USA. Zum Vergleich: Das Flugzeug landet in dieser Rangliste auf Platz 3, das Auto fährt auf den sechsten Platz, jeweils bezogen auf die Anzahl der Personenschäden pro zurückgelegte eine Milliarde Kilometer.

Auf dieser Statistik ruhen wir uns nicht aus. Wer schon einmal an Bord der Eye of the Wind mitgereist ist, der weiß, dass am Anfang jedes Törns eine Sicherheitseinweisung für alle Gäste und auch für die erfahrene Stammbesatzung auf der Tagesordnung steht. Diese Erfahrung hat auch unser Mitsegler Detlef Bauer während seiner Atlantik-Überquerung im Herbst gemacht ... und sich daraufhin seine ganz eigene Sicherheits-Strategie zurechtgelegt, falls doch mal eine echte Notsituation eintreten sollte. Seine humorvollen Gedanken zu einem eigentlich ernstem Thema werden Ihnen gefallen ... mit Sicherheit! Bitte lesen Sie dazu die Seite 5.

Geschichten und Anekdoten wie diese sind es, die das Erscheinungsbild unserer Eye of the Wind prägen. Und so steckt auch diese „Logbuch“-Ausgabe wieder voller Bilder und Erinnerungen an die Menschen an Bord und ihre Reise-Erlebnisse.

Das Allerbeste kommt jedoch zum Schluss: Am Ende dieser „Logbuch“-Ausgabe finden Sie unsere beispiellose Sonderpreis-Aktion! Im Monat April spielt das Wetter gerne verrückt, sagt man. Bei uns sind es die Preise, die verrücktspielen. Einen Monat lang haben Sie Gelegenheit, uns für jeden Törn einen beliebigen Reisepreis vorzuschlagen! Wie es funktioniert, lesen Sie auf Seite 15.

Viel Vergnügen mit unserem 25. „Logbuch“ wünscht Ihnen und euch

**Ronald Herkert**

Geschäftsführer der FORUM train & sail GmbH



# Ausguck - Neuigkeiten von Bord

Südsee-Skipper

## Kapitän Donald Garnham feierte 100. Geburtstag

Einer der ersten Kapitäne der Eye of the Wind feierte am 3. Februar 2016 seinen einhundertsten Geburtstag. Captain Donald Garnham aus West Hobart / Tasmanien führte das Schiff im Jahr 1983 von Sydney aus zur Lord Howe-Insel, zur Nordinsel Neuseelands, zu den kleinen Austral Islands, nach Tahiti und weiter zu den Gesellschaftsinseln, einer der nördlichen Tonga Inseln und den Fidschi Inseln. Seinerzeit fuhr die Eye of the Wind unter der Flagge der Interessengemeinschaft „Adventure Under Sail“. Unter Don Garnhams Kommando wurden von Hobart Town aus Passagierfahrten zu verschiedenen tasmanischen Häfen durchgeführt. Schon damals wurde übrigens damit geworben, dass die Unterbringung an Bord „für Mitreisende aller Klassen unvergleichlich“ sei.



▲ Captain Don Garnham in den 1980er-Jahren am Steuer seiner „Eye“.

Schönheitsköniginnen unter sich

## Kandidatinnen zur Wahl der Miss Wales zu Besuch an Bord

Kapitäne und Nautiker an Bord der Eye of the Wind beschäftigen sich nahezu täglich mit einem geografischen Phänomen, das schon so manchen Anwärtler auf die Prüfung zum Sportboot-Führerschein zur Verzweiflung getrieben hat. Die Rede ist von der sogenannten Missweisung. Darunter versteht man den Winkel zwischen der magnetischen und der geografischen Nordrichtung, also einer geringen Abweichung von wenigen Grad zwischen dem Kurs auf der Seekarte und dem tatsächlich abgelesenen Wert am Magnetkompass.

Während nun diese ungeliebte „Miss Weisung“ dauerhaft zu Gast an Bord ist, stellt der Besuch einer „Miss Wales“ eher die Ausnahme dar. Beim Aufenthalt der Eye of the Wind in der walisischen Hauptstadt Cardiff nutzten Tonicha Harlow und ihre Freundinnen das Deck für ein kleines Foto-Shooting. Die jungen Damen befanden sich gerade in der Bewerbungs-Phase als Kandidatinnen zur Wahl der Miss Wales 2015.



Hier posierten die Schönheitsköniginnen gewissermaßen unter sich, denn auch die Eye of the Wind wurde schon mehrfach für Ihr äußeres Erscheinungsbild ausgezeichnet, so 1994 mit dem Prix d'Élégance und 2002 bei der Antigua Classic Yacht Regatta als schönstes Fotomotiv in der Klasse der Großsegler. Für Tonicha reichte es leider am Ende nicht zum Titel der Miss Wales, was möglicherweise auch daran lag, dass unsere Matrosen nicht als Jury-Mitglieder zugelassen waren.

# Ausguck - Neuigkeiten von Bord

Versteigerung für einen guten Zweck  
**Die Eye of the Wind als Buddelschiff**

Franky Beerens aus Meppen im Emsland fand beim Paddeln seine erste Flaschenpost, in kurzen Abständen folgten weitere Zufalls-Funde im und am Wasser. Mittlerweile ist aus dem Sammeln von Flaschenpost und dem Beantworten der darin enthaltenen Briefe für ihn ein vollwertiges Hobby geworden. Mehr als 440 schwimmende Briefe hat er inzwischen aus den Fluten der Ems und anderer Gewässer gefischt.

Gleichzeitig entdeckte der Flaschenpost-Sammler nach 30 Jahren Pause eine weitere Leidenschaft wieder: den Bau von Buddelschiffen. Seit Anfang 2015 konstruiert der Hobby-Bastler die filigranen Gebilde „in Serie“, um sie anschließend zugunsten des Vereins VHL (von Hippel-Lindau) betroffener Familien e. V. zu versteigern. Bei einer Auktion in seiner Heimatstadt kamen auf diese Weise fast 800 Euro zusammen.



Unter den versteigerten Buddelschiff-Objekten befand sich auch unsere Eye of the Wind. In Franky's Hobbywerkstatt lief die Miniatur-Eye als Baunummer 63 am 1. Juni 2015 vom Stapel, und damit fast auf den Tag genau 104 Jahre nach dem Original. „Ich finde die roten Segel bestehend schön“, so der Modellbauer über seine Flaschen-Brigg. Die Buddel-Eye sollte ursprünglich ein Einzelstück bleiben, Anfragen nimmt der Bastler aber unverbindlich entgegen.

► [Hier geht es zu Franky's Flaschenpostmuseum im Internet.](#)

Eye mal zwei  
**Segelyacht mit gleichem Namen**

„Hallo, Eye of the Wind, hier ist die Eye of the Wind.“ Zu diesem Funkspruch könnte es in diesem Sommer im Bereich der westlichen Ostsee kommen, denn seit einiger Zeit ist eine Segelyacht im Revier zwischen Deutschland und Dänemark unterwegs, die den gleichen klangvollen Namen trägt wie unsere „alte Lady“. Die zwölf Meter lange Yacht fährt unter deutscher Flagge und war im Bereich des Ostsee-Fjordes Schlei über Winter eingelagert. Gut möglich, dass es irgendwo zwischen Kieler Förde und Dänischer Südsee zu einer Begegnung der beiden „Eyes“ kommt. Eine freundschaftliche Regatta wäre aber eher sinnlos, denn mit einer Geschwindigkeit von 8 Knoten ist die Yacht deutlich schneller als unser Rahsegler. Wir wünschen unserem Namens-Doppelgänger allzeit eine Handbreit Wasser unterm Kiel!



Autorenlesung auf dem Großsegler  
**Ulf Kaack und Harald Focke: Einem Traum auf der Spur**

Eine außergewöhnliche Lesung hielten Harald Focke und Ulf Kaack auf dem Großsegler „Großherzogin Elisabeth“ mit reichlich Wasser unter dem Kiel. Auf Einladung des Vereins Literaturplus Wesermarsch lasen die beiden Autoren aus ihrem 2014 gemeinsam verfassten Buch ► [Eye of the Wind – Einem Traum auf der Spur](#), während sich der 1907 gebaute Dreimast-Gaffelschoner auf die Reise von Elsfléth in die Außenweser nördlich von Bremerhaven begab. In wechselnden Sprecherrollen lasen die beiden Kenner der maritimen Szene aus ihrem Buch, das ein Portrait und gleichsam eine gelungene Hommage an unsere Eye of the Wind darstellt.

Rund 70 Zuhörer lauschten in der Messe der „Großherzogin Elisabeth“ den Ausführungen von Schiffshistoriker Harald Focke (auf dem Foto rechts), während Ulf Kaack aus seiner Reportage über eine Seereise von Kiel aus bis inschwedische Ystad rezitierte.



# SOS - Seemannsgarn ohne Sinn

Sicherheit an Bord

## ... auf keinen Fall mit dem Koch ins Rettungsboot!

Sicherheit, das ist ja ein ganz wichtiges Thema. Das wird auch sehr ernst genommen und ständig trainiert. Sowohl mit der Mannschaft als auch mit den Passagieren. Das machen alle Schiffe so, auch die Eye of the Wind.

Bei der Mannschaft haben sie sich was ganz Besonderes ausgedacht. Sie üben immer Feuer an Bord. Ganz plötzlich und unerwartet ruft der Käpt'n „Feuer“. Es gibt zwei Teams, je nachdem wer gerade Wache hat, muss nun jemand in den feuerfesten Anzug schlüpfen, Atemmaske und Helm über, Handschuhe an und Atemluft aufdrehen.

Während meiner Atlantik-Überquerung mit der Eye of the Wind hab ich mir ja auch so meine eigenen Gedanken in puncto Sicherheit gemacht. Sozusagen meine eigene Sicherheitsstrategie entwickelt. In den ersten Tagen habe ich mir die Leute auf dem Schiff genau angeschaut und festgelegt, mit wem ich auf keinen Fall ins Rettungsboot gehen will. Ich habe quasi ein Ranking aufgestellt. Wichtig dabei ist, dass ich natürlich erst ganz spät, also als Vorletzter, von Bord gehe. Als Letzter geht ja der Kapitän, und seinen Platz will ich ihm natürlich nicht streitig machen. So kann ich genau gucken, wer in welchem Boot sitzt und in Ruhe meinen Platz finden. Panik ist in so einer Situation ohnehin nicht gut. Ich will keine Namen nennen, ich möchte niemandem zu nahe treten, aber mit dem Koch gehe ich auf keinen Fall in ein Boot. So rigoros wie der die geangelteten Fische gekillt hat, schmeißt der dich auch über Bord, wenn nach einigen Tagen die Wasservorräte zur Neige gehen. Das ist mal klar!

Nun kann man natürlich einwenden, dass es ja äußerst unwahrscheinlich ist, dass man das Boot überhaupt verlassen und ins Rettungsboot muss. Aber wie wahrscheinlich ist es wohl, auf dem Hinflug nach Teneriffa im Flieger jemanden zu treffen, der dir erzählt, dass sein Chef diesen Atlantik-Törn mit der Eye of the Wind im letzten



Jahr auch gemacht hat? Hä, wie wahrscheinlich ist das wohl? Ich hab so jemanden getroffen. Und es war erst der Flug nach London, ich musste dort umsteigen. Also erzähl mir keiner was von Wahrscheinlichkeiten.

## Vom U-Boot versenkt – was nützt da die Entschuldigung?!

Und schließlich hat sich in letzter Zeit die Weltlage auch extrem verschlechtert. Da düsen jetzt unter Wasser die russischen und amerikanischen U-Boote nur so hin und her. Und da unten ist es stockfinster. Die sehen da gar nichts. Da kann man sich auch schon mal verfahren. Und dann muss man vielleicht mal kurz auftauchen und gucken, wo man denn eigentlich ist. Und wenn sie uns dann aus Versehen übersehen und uns einfach umschmeißen oder ein etwas größeres Loch in unseren Rumpf rammen? – Na klar würden sie sich wohl entschuldigen (auch wenn wir das auf Russisch vielleicht nicht verstehen würden), aber was nützt uns das? Wir müssten erst mal sehen, dass wir in die Boote kommen. Nun kann man auch hier mit dem Einwand kommen, dass dies ja äußerst unwahrscheinlich sei. Aber wie schon an meinem eklatanten Beispiel demonstriert, komm du mir mit Wahrscheinlichkeiten!

Ich bin bei meiner Eigensicherheits-Strategie aber noch einen Schritt weiter gegangen. Das heißt, eigentlich hat meine Schwester mich darauf gebracht, als sie mir aus den USA ein T-Shirt von diesem Designer Eddie Bauer mitbrachte und es mir schenkte. Da steht jetzt auf meinem T-Shirt ganz groß Bauer, also mein Nachname, drauf. Es könnte ja sein, dass ich irgendwie das Boot nicht erwischt und im Wasser treibe. Wenn sie mich dann raus fischen, wissen sie sofort, wer ich bin, und können meine Familie informieren, damit die sich keine Sorgen machen.

Ich hab mich aber ganz schön erschrocken, als eine meiner Mitseglerinnen plötzlich mit einem T-Shirt ankam, auf dem „Elvis“ stand. Ich stelle mir vor, wir beide treiben im Wasser, und ein Schiff kommt vorbei, um uns zu retten. Wen holen sie wohl auf jeden Fall raus? Bestimmt nicht Bauer! Zumal es ja immer mal wieder Spinner gibt, die behaupten, dass Elvis lebt. Ich hab mir schon überlegt, auf meinem einfachen weißen T-Shirt mit Filzschreiber „Michael Jackson“ drauf zu schreiben, vielleicht erhöht das ja meine Chancen wieder etwas.

Ihr gut vorbereiteter und doch verunsicherter Detlef Bauer



# Unsere Crew

August und September 2016  
Rostock – Kopenhagen – Malmö – Kopenhagen – Aalborg  
Alle Törn-Termine ab Seite 11

55° 41' Nord | 012° 35' Ost | Kopenhagen, Dänemark

## Dänisches Damen-Duo: Agata und Ofelia



Hej, ich heiße Agata, komme aus Dänemark und bin Matrosin an Bord der Eye of the Wind. Mit dem Segeln habe ich in jungen Jahren angefangen – das war in einem Segelverein in Kopenhagen, wo ich aufgewachsen bin. Seit 2014 ist die Segelei etwas mehr als nur ein Hobby, auf einem dänischen Segelschulschiff habe ich meine seemännische Ausbildung gemacht. Anschließend fuhr ich als Besatzungsmitglied auf einem norwegischen Vollschiff und auf einem dänischen Schooner. Schließlich kam ich an Bord unserer „Eye“.

## Teamwork, Hingabe, Leidenschaft – so klappt die Arbeit an Bord

Traditionelle Segelschiffe sind für mich etwas ganz Besonderes. Natürlich gibt es einerseits diesen gewissen romantischen Aspekt, der daher kommt, dass diese Schiffe meistens eine bewegte Historie hinter sich haben, voller Geschichten von Menschen, die sie durch alle Stürme und Weltmeere gesegelt haben. Andererseits bringen sie einen praktischen Aspekt mit sich: Rund um ein traditionelles Segelschiff gibt es viel Arbeit, die nur mit viel Hingabe und Team-Arbeit einer Gruppe von Leuten zu leisten ist, die es mit viel Leidenschaft pflegen und segeln. An Bord der Eye of the Wind ist das nicht anders.

Unsere Belohnung für die tägliche Arbeit ist es, auf diese Weise viele Menschen und neue Plätze auf der ganzen Welt kennenzulernen. Deswegen hoffe ich, dass Ihr zu uns an Bord kommt und diese fantastische Erfahrung mit uns zusammen genießt.

## Kurs auf Kopenhagen – unter Segeln in die Heimatstadt!

Dass wir mit der Eye of the Wind im August auf zwei Törns meine Heimatstadt besuchen, macht mich stolz und ist für mich etwas ganz Besonderes. Ich freue mich auf den Moment, in Kopenhagen die Leinen festzumachen und erstmals mit einem so schönen Schiff bei mir zuhause in meiner Stadt anzukommen. Ich hoffe auf viele nette Mitsegler, die mit uns Kurs auf Dänemark nehmen. Wir sehen uns an Bord!

## Zur See fahren? – Da musste ich nicht zweimal überlegen

God dag. Mein Name ist Ofelia. Aufgewachsen bin ich in Kopenhagen, der Hauptstadt von Dänemark. Noch mehr als in meiner schönen Heimatstadt habe ich mich immer in der Natur und am weiten Meer wohlfühlt.

Als ich zufällig von einem dänischen Segelschulschiff erfuhr, musste ich nicht zweimal überlegen, meine Bewerbung loszuschicken (obwohl weder ich selbst noch irgendein Familienmitglied jemals zuvor zur See gefahren war).



## Die beste Mischung: der Geruch von Holz, Teer und Seeluft

Aber sofort stand fest: Dies ist eine perfekte Erfahrung für mich. Denn ich hatte die Gelegenheit, draußen an der frischen Luft zu sein und dabei das traditionelle Seemanns-Handwerk zu lernen. Für mich ist die althergebrachte Seemannschaft, das Segeln und die Pflege eines tollen Großseglers wie der Eye of the Wind einer der schönsten Handwerks-Bräuche, die man überhaupt erlernen kann. Der Geruch von Holz, Teer, Leinöl und frischer Seeluft ist die beste Mischung auf der ganzen Welt.

Ich bin sehr froh, Teil der Besatzung auf unserer "alten Lady" zu sein, und ich freue mich sehr darauf, meine Segel-Leidenschaft mit euch zu teilen ... an irgendeinem Ort auf dieser Welt.

## Mein Geheimtipp: der Limfjord, Dänemarks schönster Wasserweg

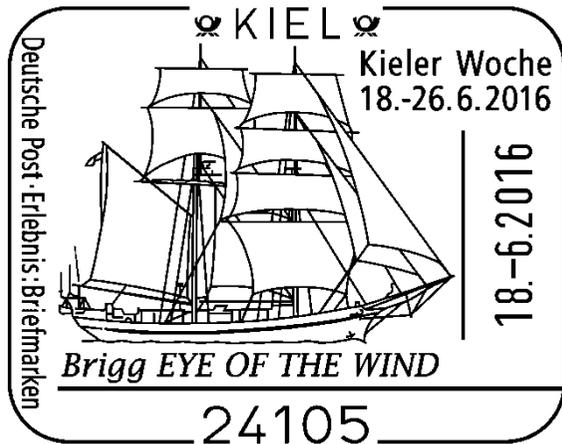
Ganz besonders freue ich mich darauf, dass in meiner Heimatstadt unser Sommer-Törn beginnt, der die Ostsee mit der Nordsee verbindet. Von Kopenhagen aus geht es über die dänische Hafenstadt Aalborg nach Inverness in Schottland am Eingang zum Kaledonischen Kanal. Mein Geheimtipp für alle, die das Wasser und die Natur genau so lieben wie ich, ist die Passage des Limfjords zwischen Aalborg und der Nordseeküste. Den Fjord mit einem traditionellen Segelschiff zu durchfahren, das wird auch für mich ein tolles Erlebnis mit einem ganz neuen Blickwinkel auf mein Heimatland. Bis bald auf der „Eye“!

# Kieler Woche 2016

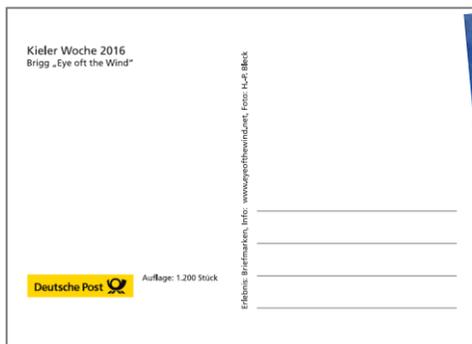
Für Philatelisten, Sammler und Schiffsliebhaber

**Deutsche Post widmet der Eye of the Wind neuen Sonderstempel**

Das Team „Erlebnis: Briefmarken“ der Deutschen Post AG gibt aus Anlass der diesjährigen Kieler Woche einen philatelistischen Sonderstempel mit der Eye of the Wind als Motiv heraus. Für Philatelisten und Sammler werden zusätzlich Postkarten in limitierter Auflage sowie unsere üblichen Bordstempel erhältlich sein.



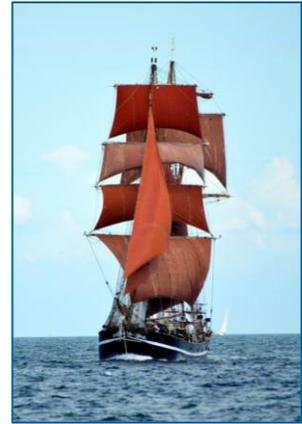
▲ Links der offizielle Poststempel, der erstmals am 18. Juni ausgegeben wird. Rechts die an Bord verfügbaren Schiffs-Stempel.



▲ Die Sonder-Postkarte zeigt ein Motiv des Fotografen H. P. Bleck und ist auf 1.200 Exemplare limitiert. Bitte kontaktieren Sie uns rechtzeitig, wenn Sie sich einen der Belege als Sammlerstück sichern möchten.

## Tages- und Abendfahrten zur Kieler Woche

Die maritime Großveranstaltung gilt als eines der größten und schönsten Segelereignisse weltweit und lockt in jedem Jahr Tausende von aktiven Wassersportlern und interessierten Besuchern an die Förde. Die Eye of the Wind ist vom 17. bis zum 23. Juni täglich unterwegs, auf dem Programm stehen mehrstündige Tages- und Abendfahrten (wahlweise mit oder ohne Übernachtung an Bord). Höhepunkt ist eine Sonderfahrt am 26. Juni, dem Abschlussstag der Kieler Woche. Von der Förde aus betrachten wir dann das große Abschlussfeuerwerk.



## „Aah's und Ooh's und Leinen los!“

Unser Mitsegler Andreas Smock war mit einer Gruppe von zwölf Freunden und Bekannten bei der Kieler Woche 2015 mit dabei. Seine Eindrücke verpackte er anschließend in lobende Worte:

“ War es wirklich nur ein 3/4 Tag? Geht so viel in dieser kurzen Zeit? – Am Tag vor dem Törn der sehnsüchtige Blick auf die Förde: Morgen sind wir auf einem Segler. Wie wird es wohl? Dann die Ankunft am Tiessenkai mit Blick auf die dort festgemachten Großsegler. Welch ein Anblick! Was für ein Schiff! Welch eine Liebe zum Detail und welcher Glanz, wohin das Auge blickt. Da steckt nicht nur viel Arbeit, sondern auch Herzblut drin. Nur ein einzelnes "Wow" zerstörte die plötzlich eingetretene Stille, die durch das erste Klicken eines Fotoapparates aufgehoben wurde. An Bord wurden wir herzlich von der Besatzung begrüßt. Nach vielen Aah's und Ohh's hieß es "Leinen los". Dann Segel hoch, und zwar am liebsten alles, was Sinn macht. Darauf hatten wir gewartet. Unzählige Kameras von den umliegenden Booten und Schiffen sowie von Land wurden auf uns ausgerichtet. So flanierte die Eye aus dem engen Bereich der Bucht. Viel zu schnell war die Zeit herum, die Segel wurden geborgen. Unser jüngstes Mitglied durfte mit auf den Klüverbaum – die vorderen Segel verpacken. Vor Stolz hat er heute noch das Grinsen im Gesicht. Ach ja, es gab noch ein Feuerwerk. Aber was ist schon ein Feuerwerk gegen das noch ausstehende Anlegemanöver und das vorher Erlebte?! Zum guten Schluss noch Seemannsgarn im Speisesalon mit einem guten Schluck Einlaufbier oder Wein. Herzlichen Dank und großen Respekt an die Crew. Wir hoffen, dass es stimmt und man sich immer zweimal im Leben sieht! Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel, behaltet euren Humor – DANKE

“

# Törn-Tipp: Die Bernsteinküste

56° 56' Nord | 024° 05' Ost | Rīga, Lettland

Naturerlebnis an der baltischen Küste

**Zu unbekanntem Ufern: Lettland, Litauen und Polen**

Im Juli und August 2016 verwirklichen wir endlich einen Reisetraum, der schon vor längerer Zeit auf Anregung einiger Mitsegler entstand und der von unserer Stammbesatzung beim Studieren der Seekarten und Hafenhandbücher immer wieder neu belebt wurde: Wir nehmen Kurs auf die Baltischen Staaten Lettland und Litauen und segeln entlang der Bernsteinküste von Riga über Klaipėda bis nach Danzig.

Die beiden Kurztörns (fünf bzw. drei Übernachtungen an Bord) sind für Naturliebhaber und Segel-Anfänger gleichermaßen bestens geeignet: Sicheres Segeln in Sichtweite der Küste steht auf dem Törnplan. Am Horizont erstrecken sich die langgezogenen, bewaldeten Strände des kurländischen Festlandes. Landgänge in baltischen Hafenstädten wechseln sich ab mit Nächten am Ankerplatz, bei denen echte Abenteuer-Atmosphäre aufkommt.



▲ Blick auf die Altstadt von Rīga – hier sind Großsegler willkommen.

## Rīga: Lettlands Perle, Metropole im Baltikum

Im Hafen von Rīga beginnt unser Entdecker-Törn entlang der Bernsteinküste. Ein Großteil der touristischen Sehenswürdigkeiten befindet sich in der Altstadt, die zum Weltkulturerbe der UNESCO erhoben wurde. Dank der geringen Entfernungen können das Schwarzhäupterhaus (Foto rechts), die Figur des Roland und der Rathausplatz problemlos zu Fuß erkundet werden. Lohnenswert ist eine Besichtigung der nahe gelegenen Petrikirche; vom Kirchturm aus hat man einen schönen Ausblick über die Stadt.



Zahlreiche historische Gebäude in der Altstadt wie etwa die „Drei Brüder“, Große und Kleine Gilde, Pulverturm, Schwedentor, der Dom, die Nationaloper und das Rigaer Schloss sind weitere Anlaufstellen.



Ein erholsamer Stadtpark (Foto rechts) trennt die Altstadt von der Neustadt, der an Stelle früherer Befestigungen errichtet wurde.

Den Übergang zwischen den beiden Stadtteilen markiert das sehenswerte Freiheitsdenkmal. Die Neustadt ist insbesondere für ihre Gebäude des Jugendstils berühmt, deren schönste Beispiele sich rund um die Alberta Straße befinden (Foto rechts). Das Erscheinungsbild der Altstadt ist durch Bauten der Backsteingotik geprägt.

Der nahe gelegene und gut erreichbare Strand von Jūrmala lädt zum Baden und zu langen Spaziergängen ein.

An der lettischen Küste sind die größeren Hafenstädte Ventspils und Liepāja für einen Törn-Zwischenstopp mit Landausflug gut geeignet. Vor den Stränden entlang der lettischen Küste bieten sich Möglichkeiten, die eine oder andere Nacht am Ankerplatz zu verbringen – ein Höhepunkt jedes Törns und ein ganz besonderes Natur- und Abenteuer-Erlebnis für alle Segler.



## Klaipėda: Willkommen zum Sea Festival!

Zum Ende der ersten Törn-Etappe erreichen wir den Eingang zum Kurischen Haff mit der litauischen Hafenstadt Klaipėda. Mit unserer Ankunft beginnt dort das große „Sea Festival“, eine beliebte, jährlich stattfindende Veranstaltung. Eine Flotte aus traditionellen Großseglern wird dann in unmittelbarer Nähe der Altstadt (Foto rechts) anlegen, den Besatzungen und Besuchern wird ein maritimes Rahmenprogramm geboten.



Sie werden Klaipėda als gastfreundliche und weltoffene Stadt kennenlernen, deren Erscheinungsbild von skandinavischen und osteuropäischen Einflüssen geprägt ist. Die wechselvolle Geschichte der baltischen Metropole ist vielerorts präsent. Nutzen Sie die Zeit Ihres Aufenthaltes für einen Besuch des Theaterplatzes mit dem Simon-Dach-Brunnen und dem berühmten Denkmal „Ännchen von Tharau“. Viele der alten Fachwerkspeicher beherbergen heute Galerien oder anspruchsvoll geführte Restaurants. Bei einem Spaziergang entlang des Flusses Dange bis zum Skulpturenpark lernen Sie die natürliche und grüne Seite der Stadt kennen.

## Optional: Tagestour zur Kurischen Nehrung oder ins Memelland

Ein Besuch in Klaipėda wäre unvollständig ohne einen Ausflug auf die vorgelagerte Kurische Nehrung mit ihren Märchenwäldern, Wanderdünen (Foto unten) und ehemaligen Fischerdörfern. Auf Wunsch vermitteln wir geführte Tagestouren mit deutscher Reiseleitung zur Kurischen Nehrung, nach Westlitauen, ins Memelland sowie mehrstündige Stadtführungen durch Klaipėda. Bitte fragen Sie uns nach Einzelheiten. Auch bei der Planung Ihrer An- und Abreise sind wir Ihnen gerne behilflich. Kontaktieren Sie uns bei Bedarf bitte rechtzeitig.



## Vom Kurischen Haff zur Danziger Bucht

Nach dem Besuch in Klaipėda verlassen wir das Kurische Haff und lassen die langgestreckte Nehrung an unserer Backbordseite vorbeiziehen. Geschützte Ankerplätze finden wir vor den Stränden entlang der litauischen und der polnischen Küste, an der Südseite der Halbinsel Hela und östlich von Gdańsk vor der Frischen Nehrung.

## Gdańsk: Pommersche Kulturstadt mit romantischem Charme

In der ehemaligen Hansestadt Danzig sollten Sie zwischen unserer Ankunft und Ihrer Heimreise ausreichend Zeit einplanen, um die Ostsee-Metropole ausgiebig erkunden zu können.



Die pommersche Hafenstadt hat viele touristische Sehenswürdigkeiten zu bieten, die in Ruhe entdeckt werden wollen. Die bekanntesten Bauwerke sind das Rechtstädtische Rathaus, das Krantor (Foto rechts) und die Marienkirche. Von dort aus führt die Marienstraße zur Langen Brücke, Künstler und Musikanten verleihen der Straße ihren ganz eigenen romantischen Charme. Auch der Neptunbrunnen und der Leuchtturm im Neuen Hafen sind lohnenswerte Anlaufpunkte.

Kultur-Interessierte finden eine vielfältige Museumslandschaft vor: Sie haben die Wahl zwischen dem Bernsteinmuseum, dem Schifffahrtsmuseum, dem Nationalmuseum mit einer beeindruckenden Kunstsammlung und dem Hewelianum, einem modernen Zentrum für Bildung und Wissenschaft.

Die nahe gelegenen Strände von Brösen und Heubude zählen zu den schönsten polnischen Natur-Badeanstalten und sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Bei schönem Sommerwetter sollten Sie sich einen Strandspaziergang mit einem Gang über die 130 Meter lange Seebrücke nicht entgehen lassen.

## Die Bernsteinküste – alle Törn-Daten im Überblick

24. bis 29. Juli: Von Rīga nach Klaipėda  
29. und 30. Juli: Sea Festival Klaipėda – Tages- und Abendfahrten  
31. Juli bis 3. August: Von Klaipėda nach Gdańsk



# Reisebericht: Nord-Atlantik

28° 05' Nord | 017° 06' West | San Sebastian de la Gomera, Spanien

Von Andalusien zu den Kanarischen Inseln

## Wind von vorn und Blauwassersegeln mit Walen und Delfinen

Schon sind fast drei Wochen vergangen, seit ich in auf der Kanareninsel La Gomera von Bord der Eye of the Wind gehen musste! Ich sage bewusst „musste“, denn ich wäre gerne noch länger an Bord geblieben.

Ich habe mich riesig über den Gewinn einer Seereise auf der Eye of the Wind gefreut! Da hat es nun wirklich den Richtigen getroffen! Im Weiteren hat mich auch gefreut, dass ich die Reise noch zweimal verlängern konnte. Ich bin schon auf einigen Großseglern mitgesegelt, doch diese Reise mit der Eye of the Wind gehört in die oberste Reihe meines Rankings. Das Schiff und seine Geschichte sind schon einzigartig! Auch den Anteil an Nächten im Hafen und vor Anker war fand ich sehr ausgewogen.



▲ Erfahrener Windjammer-Segler: Rolf am Steuer der Eye of the Wind.

## Lob vom Fachmann an eine „fabelhafte Crew“

Doch was dem Ganzen das Pünktchen auf dem "i" verleiht, ist die überaus gastfreundliche und kompetente Mannschaft an Bord! Angefangen von Captain Nora bis zum jüngsten Trainee Agate – Danke an euch alle! Hervorheben möchte ich auch die ausgezeichnete Küche von Amaya! Ich denke, dass ich das beurteilen kann, denn ich bin gelernter Koch, und nach meinem Abschluss an der Hotelfachschule "Belvoirpark" habe ich über zehn Jahre in Schweizer Fünf-Sterne Häusern und vorher auf dem Orient-Express gearbeitet. Die Gästebetreuung ist mir natürlich nicht fremd, und dies macht die Schiffs-Crew wirklich gut! Man fühlt sich willkommen und gut aufgehoben an Bord.

In der ersten Woche von Cadiz nach Lanzarote hatten wir ja äusserst bescheidenes Wetter. Doch obwohl alle seekrank waren, es in Strömen geregnet und der Wind aus der falschen Richtung (von voorn) mit 7 bis 8 Beaufort geblasen hat, war die Stimmung nie schlecht!

*Trübe Aussicht durch das Bullauge: Der Nord-Atlantik zeigte sich bei Törnbeginn auch mal von seiner stürmischen und regnerischen Seite. ►*



## Entschädigung für stürmische Zeiten

In der zweiten Woche wurden wir dafür mit schönem Wetter, gutem Wind, Delfinen und warmem Seewasser entschädigt. Zu den täglichen Höhepunkten gehörte natürlich auch das Bad in der See! Am schönsten für mich waren aber noch meine vier zusätzlichen Tage an Bord von Gran Canaria nach La Gomera. Nochmals tolles Segeln, viel Sonne und Pilotwale. Was für ein Abschluss! Es war wirklich eine wunderbare Seereise auf einem schönen Schiff mit einer fabelhaften Crew! Herzlichen Dank dafür!

Rolf Winzeler

*Rolf im Rigg: Die Meinungen über „Selfies“ gehen auseinander ... aber dieses hier ist schon recht beeindruckend, finden Sie nicht?! ►*



Nr. Törn	Start- und Ziel-Hafen	Reise-Zeitraum (Datum)	Preis (€)	Verfügbarkeit
----------	-----------------------	------------------------	-----------	---------------

## „Rolling Home“: Abenteuer Trans-Atlantik (in drei Etappen)

10	Trans-Atlantik: Azoren – Jersey	Horta, Azoren – Kanalinsel Jersey	Mi. 13.04.2016 – Di. 26.04.2016	1.300	■■■■■■■■■■
11	Rolling Home: Kanal und Nordsee	St. Helier, Jersey – Hamburg	Mi. 27.04.2016 – Di. 03.05.2016	790	■■■■■■■■■■

## 827. Hamburger Hafengeburtstag

**+++ Hamburger Hafengeburtstag +++ Aufgrund der hohen Nachfrage in den Vorjahren empfehlen wir eine rechtzeitige Buchung +++**

OS „Open Ship“ – Schiffsbesichtigung	Hamburg („Open Ship“)	Do. 05.05.2016 (11 – 12 Uhr)	kostenlos	
12c Sailor’s Brunch auf der Elbe	Hamburg (Tagesfahrt)	Fr. 06.05.2016	130 ☺	■■■■■■■■■■
12d Abendfahrt und Übernachtung	Hamburg (Abendfahrt & Übernachtung)	Fr. 06.05.2016 – Sa. 07.05.2016	255	■■■■■■■■■■
12e Sailor’s Brunch auf der Elbe	Hamburg (Tagesfahrt)	Sa. 07.05.2016	140 ☺	■■■■■■■■■■
12f Cocktails und Feuerwerk	Hamburg (Abendfahrt & Übernachtung)	Sa. 07.05.2016 – So. 08.05.2016	265	■■■■■■■■■■
12g Muttertags-Brunch auf der Elbe	Hamburg (Tagesfahrt)	So. 08.05.2016	95 ☺	■■■■■■■■■■
12h Große Auslaufparade	Hamburg (Tagesfahrt)	So. 08.05.2016	150 ☺	■■■■■■■■■■

## Dänische Südsee und Segeln auf den Spuren der Hanse

15 Ostsee Schnuppertörn	Kiel – Kiel	Do. 19.05.2016 – So. 22.05.2016	750	■■■■■■■■■■
20b Auf den Spuren der Hanse (Teil 2)	Lübeck – Wismar	Do. 09.06.2016 – Sa. 11.06.2016	490	■■■■■■■■■■
OS „Open Ship“ – Schiffsbesichtigung	Wismarer Hafentage („Open Ship“)	Sa. 11.06.2016	kostenlos	
22 Auf den Spuren der Hanse (Teil 3)	Wismar – Kiel	Sa. 11.06.2016 – Do. 16.06.2016	1.250	■■■■■■■■■■



## Tages- und Abendfahrten zur Kieler Woche

23 Segel-Erlebnis mit Brunch	Kiel (Tagesfahrten)	Fr. 17.06.2016 bis Do. 23.06.2016	ab 90 ☺	■■■■■■■■■■
23 Abendfahrt auf der Förde	Kiel (Abendfahrten)	Fr. 17.06.2016 bis So. 26.06.2016	ab 90 ☺	■■■■■■■■■■
23 Abendfahrt mit Übernachtung	Kiel (Abendfahrten & Übern.)	Fr. 17.06.2016 bis Do. 23.06.2016	ab 150	■■■■■■■■■■

## Führungskräftetraining und Coaching auf See

18 Führungskräftetraining	Kiel – Kiel	Mo. 30.05.2016 – Do. 02.06.2016	1.695	auf Anfrage
19 Kurs auf Meer vom Leben – Coaching	Kiel – Kiel	Do. 02.06.2016 – So. 05.06.2016	1.350	auf Anfrage

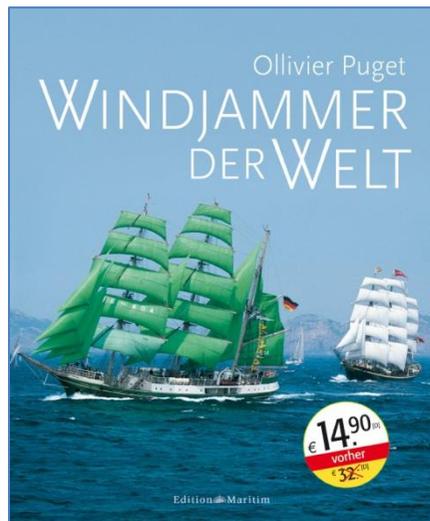




# Gewinnspiele

Wir verlosen drei Exemplare des Buches  
**„Windjammer der Welt“ von Ollivier Puget**

Von den großen Segelschiffen geht eine unwiderstehliche Romantik aus, die die Menschen berührt. Und so ist es auch kein Wunder, dass die alljährlichen Windjammer-Treffen anlässlich maritimer Festivals immer wieder Veranstaltungshöhepunkte sind, die viele Besucher anziehen.



Der Bildband „Windjammer der Welt“ zeigt mit stimmungsvollen, großformatigen Aufnahmen eine einmalige Parade noch in Fahrt befindlicher Großsegler, aber auch liebevoll restaurierte historische Küstensegler, von ihrer schönsten Seite. Auch unserer Eye of the Wind ist ein Kapitel gewidmet.

Die faszinierenden Fotografien der Windjammer, die die Schiffe zumeist unter dem Schmuck ihrer vollen Segel zeigen, werden durch informative Texte ergänzt, die Auskunft über technische Daten, charakteristische Eigenschaften sowie die oft wechselvolle Geschichte der Segelschiffe und deren Eigner geben.

Die ständig wachsende Zahl der Schiffsliebhaber erhält mit dieser wunderbaren Sonderausgabe einen repräsentativen Querschnitt mit namhaften wie auch weniger bekannten „Kathedralen zur See“.

## **Ollivier Puget: Windjammer der Welt**

Originaltitel: Les Plus Beaux Voiliers Du Monde  
Delius Klasing Verlag / Edition Maritim  
192 Seiten  
mit 215 Farbfotos, 9 Schwarz-Weiß-Fotos und 27 farbigen Abbildungen  
Format ca. 25 x 30 cm  
ISBN 978-3-89225-596-3  
Preis im Buchhandel: 14,90 Euro

## **Mitspielen und gewinnen – so geht’s:**

Um ein Exemplar des Buches „Windjammer der Welt“ zu gewinnen, beantworten Sie uns bitte die zwei folgenden Fragen:

- (1) Wieviele europäische Staaten wird die Eye of the Wind in diesem Jahr besuchen – sind es neun, elf oder zwölf verschiedene Länder?
- (2) Welches ist Ihr persönliches Traum-Reiseziel, das Sie mit der Eye of the Wind gerne mal anlaufen würden?

Bitte senden Sie uns Ihre Antworten bis zum 31. Mai 2016 über das ► [Kontaktformular auf unserer Internetseite](#) oder per E-Mail mit dem Stichwort „Gewinnspiel Windjammer“ an [info@eyeofthewind.net](mailto:info@eyeofthewind.net).

Teilnahme ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich; die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt; der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden nur zum Zweck dieses Gewinnspiels gespeichert, eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

## **333 Schiffe – die glücklichen Gewinner**

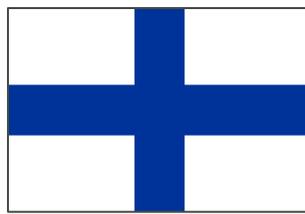
In der letzten „Logbuch“-Ausgabe wollten wir von Ihnen wissen, was die Eye of the Wind (Baujahr 1911) und das Ölauffangschiff „Eversand“ (Baujahr 1988) gemeinsam haben. Die Antwort auf diese nicht ganz leichte Quiz-Frage: Beide Schiffe wurden bei der Lühring Schiffswerft in Brake an der Unterweser gebaut. Für die Einsendung der richtigen Lösung wurden M. Kalenberg aus Zimmerwald, B. Schüle in Schlehdorf und G. Bischoff aus Biberach an der Riss mit je einem Exemplar des Buches „333 Schiffe, die man kennen muss!“ (erschienen im GeraMond Verlag, ISBN 978-3-86245-751-9) belohnt.



## **Die Gewinner unseres monatlichen Reise-Gewinnspiels**

Unsere Monats-Gewinner aus dem November und Dezember 2015 sind M. Ruckstuhl aus Ormalingen in der Schweiz und M. Reschke aus München. Beide freuen sich über einen Gutschein für einen Törn mit der Eye of the Wind im Wert von 750 Euro. Auch die ersten Gewinner des Jahres 2016 stehen fest: Im Januar wusste P. Palatka aus Sonnenbühl die richtige Antwort zu unserer Gewinnspiel-Frage, im Februar zog unsere Glücksfee S. Pliske aus Frankfurt aus dem Lostopf. Beide dürfen sich auf einen unserer Ostsee-Schnuppertörns bzw. auf die Teilnahme am Törn „Auf den Spuren der Hanse“ freuen. Allen Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch!

# Flaggenalphabet



An dieser Stelle des Logbuches möchten wir Ihnen die Bedeutung des nautischen Flaggenalphabetes erläutern. Die Signalflaggen werden in der Schifffahrt verwendet, um Nachrichten auf optischem Weg untereinander auszutauschen. Jeder Buchstabe wird durch eine unterschiedlich farbig gestaltete Flagge gekennzeichnet. Die oben abgebildete Flagge zeigt den Buchstaben X (im Sprechfunk: „X-Ray“). In der Kommunikation wird die Flagge X benutzt, um zu signalisieren: „Brechen Sie Ihr Manöver ab. Achten Sie auf meine Signale.“

## Unser Flaggenalphabet: X wie „X für ein U vormachen“

In der 25. „Logbuch“-Ausgabe ist es nun soweit: Wir sind sozusagen mit unserem Seemanns-Latein (vorübergehend) am Ende. Es gibt kein sinnvolles Wort aus der Seemanns-Sprache oder aus dem Umfeld der Eye of the Wind, das mit dem Buchstaben X beginnt. Wir müssen deshalb unseren treuen Leserinnen und Lesern ausnahmsweise ein X für ein U vormachen. Wir springen also im Flaggenalphabet drei Buchstaben zurück:

## U wie unglaubliche Urlaubspreis-Aktion ohne Untergrenze

Der April macht, was er will, sagt man. Dies ist kein Aprilscherz: Im April machen Sie mit unseren Reisepreisen, was SIE wollen! Schlagen Sie uns für den Segeltörn, für den Sie sich interessieren, einen beliebigen Preis vor! Innerhalb weniger Tage erhalten Sie von uns eine unverbindliche Rückmeldung, ob Ihr Preisvorschlag angenommen wurde.



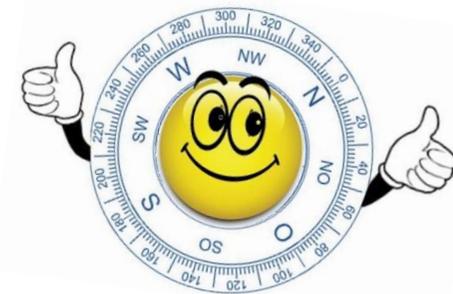
## Der April macht, was er will – so funktioniert's

Sie interessieren sich für eine Segelreise aus unserem aktuellen Törnplan? – Unterbreiten Sie uns unverbindlich einen Vorschlag mit Ihrer individuellen Preisvorstellung. Für die Höhe des Preisvorschlages gibt es keine Vorgaben und keine Mindestgrenze! Unsere Kontakt-Daten (auch für Fragen zu dieser Aktion) finden Sie auf der nächsten Seite.

Aktionszeitraum ist die Zeit vom 1. bis zum 30. April 2016.

Die Aktion gilt für alle Segelreisen aus dem derzeit gültigen Törnplan der Eye of the Wind (siehe Seiten 11 bis 13 in dieser „Logbuch“-Ausgabe oder im Internet unter ► [www.eyeofthewind.net/de/toerns](http://www.eyeofthewind.net/de/toerns)), jedoch nicht für Tagestörns (Hamburger Hafengeburtstag, Kieler Woche, Sea Festival Klaipeda, Hanse Sail Rostock).

Die Abgabe eines Preisvorschlages gilt noch nicht als verbindliche Buchung. Ihr Preisvorschlag wird zunächst durch uns geprüft. Innerhalb von wenigen Tagen erhalten Sie eine Rückmeldung, ob Ihr Vorschlag akzeptiert wurde. Nach Erhalt unserer Zustimmung haben Sie 14 Tage Zeit, um zu entscheiden, ob Sie Ihren Preisvorschlag in eine verbindliche Buchung umwandeln möchten.



Für jeden einzelnen Törn steht nur ein begrenztes Platz-Kontingent für diese Sonderpreis-Aktion zur Verfügung. Preisvorschläge werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet und berücksichtigt.

Preisvorschläge sind für eine oder mehrere Personen oder auch für eine Voll-Charter möglich (zum Beispiel: „Ich biete XXX Euro für vier Personen in zwei Doppelkabinen“). Preisvorschläge sind für einzelne oder mehrere aufeinanderfolgende Reisen möglich (zum Beispiel: „Ich schlage XXX Euro für eine Kombination der Törns Nr. YY und Nr. ZZ vor“).

Eingehende Preisvorschläge von Alleinreisenden gelten für die Unterbringung in einer Doppelkabine an Bord. Der übliche Einzelkabinen-Zuschlag bleibt von dieser Preis-Aktion unberührt.

Die mit dieser Sonderpreis-Aktion erworbenen Buchungen und Boarding-Pässe dürfen nicht weiterverkauft werden und sind an diejenige Person gebunden, die den Preisvorschlag unterbreitet hat.

# Leserbrief

Tracking-Dienste im Internet

## Wo kann ich den aktuellen Schiffs-Kurs live verfolgen?

„Logbuch“-Leser Winfried Schauerte schreibt uns: „Stellen Sie doch bitte einen kompletten Link von [marinetraffic.com](http://marinetraffic.com) in den Newsletter, der so aufgebaut ist, dass man direkt die aktuelle Position der Eye of the Wind am Monitor auf der Weltkarte angezeigt bekommt. Ich finde, das wäre eine schöne Ergänzung zum Logbuch.“

Lieber Herr Schauerte,  
vielen Dank für Ihren Vorschlag, den wir gerne aufgreifen.

Die aktuelle Position der Eye of the Wind bei [marinetraffic.com](http://marinetraffic.com) finden Sie unter folgendem Link:

► <http://www.marinetraffic.com/en/ais/home/shipid:185364/zoom:10>



Außerdem ist auf unserer Internetseite

► <https://www.eyeofthewind.net/de/nachrichten>  
die aktuelle Position im Tracking von [vesselfinder.com](http://vesselfinder.com) permanent zu sehen (immer vorausgesetzt, dass die Signalstärke ausreichend hoch ist, um gesendet bzw. empfangen zu werden). Die kleine Abbildung links zeigt ein Karten-Beispiel.

Wenn Sie nicht den „Umweg“ über unsere Internetseite gehen möchten, können Sie uns unter dem folgenden Link auch unmittelbar bei [vesselfinder.com](http://vesselfinder.com) verfolgen:

► [www.vesselfinder.com/vessels/EYE-OF-THE-WIND-IMO-0-MMSI-233789000](http://www.vesselfinder.com/vessels/EYE-OF-THE-WIND-IMO-0-MMSI-233789000)  
Dort werden zusätzlich weitere Schiffsdaten und Fotos angezeigt.

Falls sowohl [marinetraffic.com](http://marinetraffic.com) als auch [vesselfinder.com](http://vesselfinder.com) kein Signal aussenden, haben Sie vielleicht mehr Glück beim Tracking-Dienst [fleetmon.com](http://fleetmon.com), dort finden Sie die Eye of the Wind unter folgendem Link:

► [https://www.fleetmon.com/vessels/eye-of-the-wind\\_1342182\\_34031/](https://www.fleetmon.com/vessels/eye-of-the-wind_1342182_34031/)

Bitte beachten Sie, dass die Eye of the Wind beim AIS-Information-Service [vesseltracker.com](http://vesseltracker.com) vorübergehend nicht verfolgt werden kann, da für unser Schiff dort kein Profil angelegt ist. Wir wünschen viel Spaß beim Verfolgen des Schiffs-Kurses auf der virtuellen Seekarte!

# Impressum

## FORUM train & sail GmbH

Mandichostrasse 18, 86504 Merching

Telefon: +49 (0)8233 381-227

Telefax: +49 (0)8233 381-9943

E-Mail: [info@eyeofthewind.net](mailto:info@eyeofthewind.net)

[www.eyeofthewind.net](http://www.eyeofthewind.net)

Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt die Eye of the Wind auf der sommerlichen Ostsee vor Rostock-Warnemünde (Fotograf: Alfred Freymuth).

Die verwendeten Fotos wurden – sofern nicht in der Bildunterzeile anders angegeben – von folgenden Fotografen angefertigt und freundlicherweise zur Verfügung gestellt: Frank Anders, Frank Beerens, Christian Bey, H.-P. Bleck, Mario Böttcher, Deutsche Post AG, Lewis Garnham, Tonicha Harlow, Iris Meyer, Daniel Moorth / [marinetraffic.com](http://marinetraffic.com), Girts Ragelis / Latvian tourism development agency, Rolf Winzeler, FTS Archiv.

Das Format dieses PDF-Dokuments ist optimiert für die Ansicht am Computer-Bildschirm. Um zur besten Ansicht zu gelangen, benutzen Sie bitte nach dem Öffnen im Adobe Acrobat Reader die Tastenkombination „STRG + L“ oder wählen Sie oben in der Menüleiste unter „Anzeige“ die Option „Vollbildmodus“.

Wenn Sie dieses Dokument ausdrucken möchten, aktivieren Sie bitte im Dialog-Fenster „Drucken“ die Option „Papierquelle gemäß PDF-Seitengröße auswählen“, um ein optimales Ergebnis zu erreichen.

*Let your spirit set sail*

